

16./17. Februar 2008

# Westfälisches Volksblatt

LOKALES PADERBORN

## Mehr als nur Rechnen: »Mathe ist geil«

### »Jahr der Mathematik« an der Uni

Von Manfred Schraven (Text und Foto)

Paderborn (WV). »Mathe-  
matik, das konnte ich auch nie.«  
Die Zeiten, als man mit solchen  
Sprüchen kokettierte, sind pas-  
sé. »Mathe ist geil« heißt heute  
das Credo – im »Jahr der  
Mathematik« auch in Paderborn.

»Mathematik sehen« ist das  
Motto der Universität Paderborn  
zum Jahr der Mathematik, das  
gestern bei der Auftaktveranstal-  
tung auf dem Campus ganz wört-  
lich genommen wurde. Rund 600  
Luftballons mit mathematischen  
Knobeleyen ließen Studierende mit  
kräftiger Unterstützung einiger  
Kinder in die Luft steigen. Bei den  
spaßigen Rätseln gibt es spannen-  
de Spiele zu gewinnen. So für die  
Lösung der Frage »Wieviel Tage  
dauert es, bis der Frosch, der in  
Brunnen gefallen ist, endlich wie-  
der aus dem Brunnen kommt?«

»Mathematik sehen« konnten

die Besucher der Eröffnungs-  
veranstaltung auch durch Tanz-  
darbietungen von Schülerinnen  
der Klassen 10 aus Köln. »Getanz-  
te Mathematik« heißt der Titel,  
unter dem die Jugendlichen über  
die Körpersprache Zahlen defi-  
nierten – ein Projekt der gemein-  
nützigen Gesellschaft aus Köln  
»Kult-Crossing«. Geschäftsfüh-  
rerin Christa Schulte gestern in  
Paderborn: »Ziel ist es, Schülern  
den Weg zur Kultur zu öffnen.«

Das Programm im Rahmen des  
Jahres der Mathematik an der Uni  
Paderborn, das bis Ende des Jah-  
res läuft, soll den Stellenwert der  
Mathematik im täglichen Leben  
sichtbar machen, insbesondere in  
Schule, Wissenschaft und Beruf.  
In Paderborn sei der hohe Stellen-  
wert wohl bekannt, betonte Rektor  
Professor Nikolaus Risch vor der  
Eröffnungsveranstaltung. Immer-  
hin unterrichten 20 von 190 Pro-  
fessoren im Fach Mathematik  
(1300 Studierende) – seit Semes-  
terbeginn mit Angela Kunoth auch  
die erste Professorin.



Programmkordinator Professor Torsten Wedhorn ließ  
mit kräftiger Unterstützung der kleinen Tamara und  
anderer Kinder sowie Studierender rund 600 Luftbal-  
lons mit mathematischen Knobeleyen in die Luft.